

General-Anzeiger

Dienstag, 20. Januar 2009

Die Armut im Blick

Spendenparlament unterstützt regionale Projekte

BONN. Die Gründer nennen es „Bonner Spendenparlament“ (BSP) und haben Menschen in Armut, sozialer Isolation und Obdachlosigkeit im Blick. Im vorigen Jahr gegründet, will das BSP schon bald die ersten Fördermittel an gemeinnützige Projekte und Vorhaben in der Region vergeben, „die zur Integration von Bevölkerungsgruppen beitragen, Bildung und Ausbildung junger Menschen fördern oder auf andere Weise die Lebensbedingungen in der Region verbessern“, sagte der Erste Vorsitzende des BSP, Professor Hans-Martin Schmidt.

„Noch im ersten Quartal dieses Jahres sollen auf der konstituierenden Sitzung des Spendenparlaments die Parlamentarier, also die Spender, darüber entscheiden, welche Projekte unterstützt werden“, so Schmidt, der ehrenamtli-

che Initiativen ermuntert, sich bis zum 6. Februar um Spendenmittel des BSP zu bewerben. Informationen zum Antrag sind unter www.bonner-spendenparlament.de/Foerderprojekte zu finden.

Zugleich rief Schmidt zu Spenden auf: „Schon ab fünf Euro im Monat lässt sich Engagement mit demokratischer Mitbestimmung bei sozialen Vorhaben verbinden: als Parlamentarier im Bonner Spendenparlament.“ Das BSP soll regelmäßig tagen und stimmt demokratisch über die Unterstützung sozialer Projekte ab.

Dazu sagt der Bonner Bürger und Bundesfinanzminister Peer Steinbrück: „Das BSP ist gesellschaftliches Engagement im besten Sinne.“

Weitere Infos unter www.bonner-spendenparlament.de